

Unermüdliche Arbeit belohnt

Erfolg für die Ottenbacherin Regula Ochsner: Solarkocherprojekt ausgezeichnet

Das schweizerisch-madagassische Solarkocherprojekt ADES wird mit dem Schweizer Solarpreis 2007 in der Kategorie Personen/ Institutionen ausgezeichnet und für den Europäischen Solarpreis nominiert. Co-Präsidentin von ADES ist die Ottenbacherin Regula Ochsner.

Dank der unermüdlichen Arbeit des ehrenamtlich arbeitenden Vorstandes und dem grossen Einsatz des madagassischen Teams konnte der 2001 gegründete gemeinnützige Verein in seinen zwei Werkstätten im Süden Madagaskars bis Mitte dieses Jahres bereits 2000 Solarkocher herstellen und verbilligt an die Bevölkerung abgeben. Dank der Solarkocher, die das teure Holz und die teure Holzkohle zu einem grossen Teil ersetzen, unterstützt ADES die madagassische Bevölkerung im Kampf gegen die Armut, wirkt der Abholzung entgegen und spart pro Jahr und Solarkocher drei bis fünf Tonnen CO₂-Emissionen.

So war es denn mit lobenden Worten, mit denen Dr. Jürg Hofer, Leiter des Amtes für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, in seiner Laudatio die erreichten Erfolge des schweizerisch-madagassischen Solarkocherprojektes ADES (Association pour le Développement d'Énergie So-



Regula Ochsner (Mitte) nimmt den Preis entgegen. (Bild zvg.)

laire Suisse-Madagascar) würdigte. In Anerkennung der geleisteten Arbeit im Bereich Solarenergie wurde ADES im Hotel Hilton Basel im Beisein geladener Gäste der Schweizer Solarpreis 2007 in der Kategorie Institutionen/ Personen verliehen. An der Verleihung

des Schweizer Solarpreises 2007 nahmen Experten aus Politik, Wirtschaft und Architektur Stellung zur Thematik der Solarenergie. Nebst den vielversprechenden Möglichkeiten solarer Energien wurden unter anderem die Notwendigkeit von politischen Initia-

tiven, das Potential der Produktion solarer Energien für die Ökonomie sowie der Beitrag der Architektur zur Nachhaltigkeit und Förderung der Solarenergie thematisiert.